

19.09.2018

Schriftliche Anfrage

von Claudia Rabelbauer (EVP)
und Ernst Danner (EVP)
und ...²... Mitunterzeichnenden

Zürich ist im Ranking, um die Stadt mit der höchsten Lebensqualität, sehr hoch angesiedelt. Besucher/-innen aus dem In- und Ausland, wie auch Stadtbewohner/-innen fällt auf, dass es in unserer wunderschönen Stadt enorm viele Sprayereien gibt. Auch vor neu renovierten Bauten ist kein Respekt erkennbar. Der Sachschaden beläuft sich in die Millionen-Höhe.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Haltung nimmt der Stadtrat heute ein gegen illegales Sprayen?
2. Was hat der Stadtrat in den letzten 10 Jahren gegen illegales Sprayen unternommen?
3. Welche Bilanz zieht er aus den bisherigen Bemühungen?
4. Wie hoch ist der Sachschaden an städtischen Liegenschaften in den letzten 5 Jahren?
5. Graffiti sollen laut Hochbaudepartement rasch entfernt werden. Wird das heute noch konsequent umgesetzt? Wie sind dabei die Erfahrungen?
6. Wie unterstützt der Stadtrat Private, die von Sprayereien betroffen sind? Wo sieht er Potential, um Private noch effektiver zu unterstützen?
7. Private können ein Anti-Graffiti-Abo lösen. Trifft dies auf alle Stadtkreise zu? Falls nicht, könnte er vorstellen, dieses Abo flächendeckend anzubieten? Wie hoch wären die Kosten?
8. Die Bevölkerung kann über ein App Graffiti-Vorkommnisse melden. Wie gut wird davon Gebrauch gemacht? Was wird darauf konkret unternommen?
9. Welche Anstrengungen werden unternommen, um Graffiti-Täter/-innen zu überführen? Wie viele Graffiti-Täter/-innen wurden in den letzten 5 Jahren konkret gefasst und verurteilt? In welchem Umfang bewegt sich das Strafmass?
10. Könnte der Stadtrat sich vorstellen nebst Geldbussen auch das Leisten von Sozialstunden zuzulassen? Wird das bereits praktiziert? Falls ja, mit welcher Wirkung?
11. Die meisten Sprayer/-innen sind zwischen 13 und 21 Jahren. Werden in Schulen über illegales Sprayen informiert? Falls ja, wie?
12. Viele Kritzeleien stammen von Fussballfans (FCZ und GCZ). Welche Möglichkeiten hat der Stadtrat, um die Clubs da in die Pflicht zu nehmen?
13. Gibt es eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Hochbau, Polizei, Schule und Sozialarbeit gegen illegales Sprayen? Falls ja, welches sind konkrete Ziele?
14. Hat die Stadt eine genügend gute gesetzliche Grundlage, um illegales Sprayen zu bekämpfen? Falls nicht, wo sind Lücken?
15. Es gibt Freiflächen, wo Sprayen legal ist. (Letten, Allmend, Rote Fabrik). Könnte sich der Stadtrat vorstellen, weitere legale Sprayflächen zu definieren? Falls ja, welche?
16. Wo sieht der Stadtrat weitere zielführende Möglichkeiten, um illegales Sprayen markant einzudämmen?

C. Rabelbauer
A. F. ...

Ernst Danner
[Signature]